

«Go-ahead» – Aerocontrol Switzerland

Aerocontrol Switzerland ist der Verband der Zürcher Fluglotsen. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, dass es sich dabei um weit mehr als um eine Gewerkschaft handelt, die sich nur um das soziale Wohlergehen ihrer Mitglieder kümmert.

Text: Gaby Plüss

Berufsverbände gibt es nicht nur auf Pilotenseite. Auch die Schweizer Fluglotsen sind in mehreren Verbänden organisiert. So repräsentieren Aerocontrol, Skycontrol und APTC zusammen rund 400 zivile Flugverkehrsleiterinnen und Flugverkehrsleiter der Kontrollzentren in Wangen/Dübendorf und in Genf sowie auf den Flughäfen Zürich, Genf, Bern, Lugano, Grenchen und Sion.

Im Gegensatz zur Swiss sind diese regionalen Verbände durch den schweizerischen Dachverband Swiss-ATCA untereinander ebenfalls organisiert. Wenn immer nötig, treten sie Skyguide gegenüber als eine Einheit auf. So unterstehen beispielsweise sämtliche Skyguide-Lotsen demselben GAV, wobei verschiedene GAV-Anhänge den regionalen Unterschieden Rechnung tragen. In einer seiner diversen Internetpublikationen beschreibt Kollege Tilly die Schweizer Lotsenverbände als «eine Vereinigung von Fluglotsen, bei der es sich um eine vernünftige, aber schlagkräftige Truppe handelt».

Mitglieder

Aerocontrol repräsentiert rund 200 Flugverkehrsleiterinnen und -leiter, die sowohl im Kontrollzentrum in Wangen als auch am Flughafen Zürich arbeiten. Aerocontrol hat Aktiv- und Passivmitglieder. Aktivmitglieder sind lizenzierte Fluglotsen und/oder Temporärexperten, die dem GAV für Flugverkehrsleiter unterstehen. Passivmitglieder sind ehemalige Aktivmitglieder, die über keine gültige Lizenz mehr verfügen, und sie haben kein Stimm- und Wahlrecht. Aerocontrol hat zur Zeit einen Organisationsgrad von 100 Prozent.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus insgesamt acht Mitgliedern. Um die Balance zu wahren, arbeiten diese je hälftig in der Luftstrassenkontrolle und im Tower/Approach. Der jetzige Präsident ist Tower/Approach-Lotse, der aktuelle Vizepräsident hingegen arbeitet in der Luftstrassenkontrolle.

Der Vorstand ist eine relativ junge Truppe. Das älteste Vorstandsmitglied zählt 44 Jahre, das Jüngste ist 28 Jahre

alt. Zählt man die Dienstjahre aller Vorstandsmitglieder zusammen, so kommt man auf total 84 Jahre Erfahrung in der Flugsicherung. Auch die Frauenquote kann sich sehen lassen. Sie liegt bei genau 50 Prozent.

Ein Blick auf die Homepage des Aerocontrol zeigt, wie vielfältig die Aufgaben der Vorstandsmitglieder sind. Konkret betreuen sie die Themenbereiche Safety, Operationelles, Soziales und Berufliches, Internationales, Kommunikation, Technik, Finanzen und Mitgliederbetreuung. Auch das Sekretariat wird vom Vorstand selber geführt. Damit alle diese Aufgaben erledigt werden können, treten sämtliche Aktivmitglieder jährlich einen Ruhetag zu Gunsten des Vorstands ab.

Ziele

Aerocontrol verfolgt diverse Ziele. Oberstes Ziel ist zweifelsohne die Gewährleistung eines sicheren und effizienten Luftverkehrs. Aerocontrol legt dabei grosses Gewicht auf die sogenannte «Just Culture» (siehe auch Interview mit Mario Winiger in dieser «Rundschau»-Ausgabe) und unterstützt deren konsequente Umsetzung sowohl intern als auch extern.

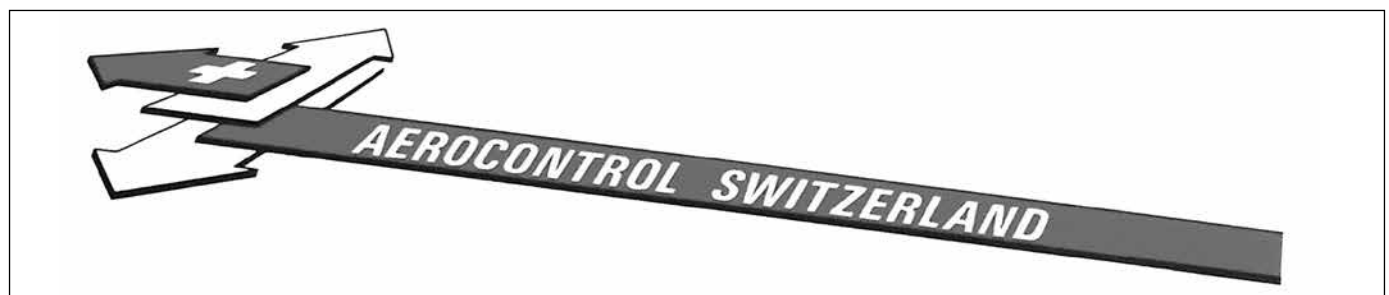
Selbstverständlich vertritt Aerocontrol auch die Interessen der Zürcher Lotsen gegenüber Skyguide und setzt sich für das langfristige Wohl seiner Mitglieder am Arbeitsplatz ein. Darunter fallen etwa die Regelung des Arbeitsverhältnisses mittels eines zeitgemässen GAV oder eine solide Altersvorsorge.

Auch bei der Erstellung neuer Betriebsverfahren zeichnet sich Aerocontrol durch eine aktive Mitarbeit aus. Hier liegt der Fokus zur Zeit ganz klar auf dem Flughafen Zürich. Dessen hohe

Komplexität hat ihren Ursprung hauptsächlich in lärmpolitischen und infrastrukturellen Sachzwängen und weist heutzutage eine zu geringe Fehlertoleranz auf. Aerocontrol setzt sich deshalb für eine Vereinfachung der Verfahren am Flughafen Zürich und somit für eine höhere Gewichtung der Sicherheit ein.

Sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene pflegt Aerocontrol eine enge Zusammenarbeit mit Partnerverbänden, Organisationen und Interessenvertretungen. Dazu gehören beispielsweise die Gewerkschaft deutscher Fluglotsen und die IFATCA (unser Pendant zur IFALPA), oder die SwissALPA und das BAZL.

«Aerocontrol hat einen Organisationsgrad von 100 Prozent.»



Aerocontrol pflegt eine offene Verbandskultur und fördert die aktive Teilnahme der Mitglieder. Selbstverständlich unterstützt Aerocontrol auch Mitglieder, die sich in einer Notlage befinden. Dabei leistet Aerocontrol rechtlichen, finanziellen und kameradschaftlichen Beistand.

gaby.pluess@swissatca.org

Manchmal geht es schneller, als man denkt. Durch mein Engagement für die «Rundschau» arbeite ich seit gut zwei Jahren mit dem Vorstand von Aerocontrol zusammen. Diese Zusammenarbeit hat bei mir einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Es ist darum nicht

weiter verwunderlich, dass ich mich bereits mehrfach mit einer allfälligen Mitarbeit in unserem Vorstand auseinandergesetzt habe. Als im Juni per 1. August eine Vakanz ausgeschrieben wurde, musste ich deshalb nicht mehr lange überlegen. Mitte Juli wurde ich anlässlich einer ausserordentlichen GV in den Vorstand von Aerocontrol gewählt. Seit Anfang August betreue ich hauptsächlich die Bereiche Operationelles und interne Kommunikation. Aerocontrol gilt in Sachen Flugsicherung heutzutage als kompetenter Ansprechpartner. Als Vorstandsmitglied werde ich alles daran setzen, dass das auch in Zukunft so bleibt. ●
